

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/64658468/mcgurk-und-co-in-warschau-wie-staatsgaeste-empfangen>  
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung  
Veröffentlicht am: 13.06.2012

## McGurk und Co. in Warschau wie Staatsgäste empfangen

gre Warschau/Lotte

**Warschau/Lotte.** Energy-Drinks braucht der Verein „sportler 4 a childrens world“ nicht. Flügel verleihen dem Vorsitzenden John McGurk und dem Team bei Benefizläufen für Kinder in Not emotionale Erlebnisse.



*Unermüdlich bewegen sich John McGurk im Kilt und die engagierten Benefizläufer dem nun endlich nahen Ziel in Warschau entgegen. Fotos: priva*

Nach dem siebentägigen Nonstop-Lauf für die „Arche“ in Warschau war es die polnische Staatspräsidentengattin Anna Komorowska, die mit ihrer Einladung allen Mitgereisten kräftige Schwingen für kommende Projekte verlieh. Für die „Arka Warszawa“ der Lukas-Podolski-Stiftung als Anlaufstelle für Kinder mit problematischem sozialen Umfeld überreichte der Verein 208778 Zloty (rund 52000 Euro). Das Regenwetter verlangte den sechs Hauptläufern nach dem Start am Flughafen Münster/Osnabrück alles ab. Der gebürtige Schotte aus Lotte John McGurk, Olaf Drescher, Axel Kreuzer, Klaus Karschewski, Sven Kösters und Marc Grace konnten sich aufs Team verlassen. Willkommene Abwechslungen boten die Stopps auf der von Rainer Mattern akribisch ausgearbeiteten Route; beispielsweise die Rast mit Duschen und Imbiss beim Sportverein Glienicke der Stadt Ziesar. Unvergessen bleibt für die 20 Personen starke Gruppe die Grenzüberquerung auf der Brücke der Freundschaft in Frankfurt/Oder nach Slubice, begleitet vom polnischen Botschafter Marek Prawda. „Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Osnabrück und nicht zu vergessen unsere Sponsoren haben uns sehr unterstützt. In Polen haben wir nach vielen Dankesworten jedes Mal bewegt den Weg nach Warschau fortgesetzt“, sagt McGurk. Der Regionalbotschafter von terre des hommes, der seine Benefizläufe im Kilt absolviert, ist noch immer beeindruckt vom Empfang in Warschau: „Die ganz große Show haben wir dort erlebt. Eine Polizeieskorte hat uns empfangen. Ein Harley-Davidson-Fahrer war dabei und ein Fernsehsender. Eskortiert sind wir quer durch Warschau gelaufen. Viele

Passanten haben begrüßt.“

Nicht nur der gesamte Tross von „s4acw“, auch einige Frauen der Aktiven nahmen sich Urlaub, um beim Empfang des deutschen Botschafters Rüdiger Freiherr von Fritsch dabei zu sein. Dem herzlichen Willkommen schloss sich auch Irmgard Vogelsang, Vorsitzende der Osnabrücker Deutsch-Polnischen Gesellschaft, an. „Eine Last fiel von meinen Schultern, weil alle heil angekommen waren“, berichtet McGurk.

Für ihn geriet die Kranzniederlegung vor dem Denkmal für Janusz Korczak zu einer besonders bewegenden Aktion. Ein Mahnmal für den Kinderarzt, der vor 70 Jahren mit rund 200 Kindern im Vernichtungslager Treblinka in den Tod ging, hatte McGurk vor Jahren in Jerusalem sehr berührt. Dass Anna Komorowska, Frau des polnischen Staatspräsidenten Bronislaw Komorowski, Schirmherrin für Aktionen 70 Jahre nach dem Tod Korczaks ist, bescherte dem Verein einen – sonst nur Diplomaten vorbehaltenen – Empfang im Amtssitz Belvedere.

„Es waren bewegende Momente. Frau Komorowska hat das Team sehr gelobt, dass Deutsche derartige Strapazen auf sich nehmen und ein Zeichen für die deutsch-polnische Freundschaft setzen. Sie sagte, wenn es aus der Bevölkerung mehr Menschen gebe, die Derartiges täten, wäre vieles einfacher“, erinnert sich die nachgereiste Vereinsgeschäftsführerin Gertrud Kösters an beeindruckende Momente mit einer überaus sympathischen Gastgeberin.

Sven Kösters, der, wie die anderen gezeichnet von den Strapazen, das Ziel dann doch lachend erreichte, fasst den Lauf mit vielen Emotionen und Ereignissen so zusammen: „Wahnsinn, was man mit zwei Beinen alles bewegen kann.“

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.